

# Inhalt

Vorwort .....	7
<b>Einleitung, Forschungsstand, Kontext</b> .....	11
1. Einleitung .....	11
1.1 Fragestellung, Struktur und Quellenbasis .....	15
1.2 ‚Arisierungen‘ gewerblichen Eigentums: Zum aktuellen Stand der Forschung .....	21
1.3 Der deutsche Entzinnungsmarkt: Zum aktuellen Stand der For- schung .....	25
2. ‚Arisierung‘ vor 1938: Phase der „Freiwilligkeit“? .....	34
2.1 Abläufe und Indikatoren von ‚Arisierung‘ vor 1938 .....	35
2.2 Zur fiskalischen Verfolgung jüdischer Emigranten vor 1938 .....	42
<b>Der deutsche Entzinnungsmarkt zwischen 1890 und 1933</b> .....	47
3. Zinn als globales Handelsgut: Vorkommen, Förderung und Nutzung vor 1900 .....	47
3.1 Argumente für Importzinn: Förderung und Aufbereitung des Rohstoffs .....	48
3.2 Verbraucher und Anwendungsbereiche von Zinn um 1900 .....	49
3.3 Alternative Zinnengewinnung: Die Entzinnung von Altstoffen .....	51
4. Junger Weltmarktführer: Die TH. GOLDSCHMIDT AG zwischen 1890 und 1914 .....	52
4.1 Die Aufnahme der industriellen Entzinnung in der TH. GOLD- SCHMIDT AG .....	53
4.2 Zur Struktur des Geschäftsbereichs Entzinnung .....	54
4.3 Der Ausbau zum weltweit agierenden Konzern bis 1914 .....	57
4.4 Der Geschäftsbereich Entzinnung während des Ersten Weltkrie- ges .....	64
5. Das Entzinnungsgeschäft der TH. GOLDSCHMIDT AG während der Wei- marer Republik .....	65
5.1 Neue Marktstrukturen und neue Marktstrategien .....	65
5.2 Der Beginn der Krise im deutschen Entzinnungsgewerbe um 1928 .....	73
5.3 Der Zusammenbruch des Marktes ab 1929/30 .....	78
5.4 Die veränderten Rahmenbedingungen der Entzinnung im Jahr 1933 .....	82
<b>Die Monopolisierung des Marktes zwischen 1933 und 1939</b> .....	91
6. Erste Übernahme: Die ‚Teilarisierung‘ der METALLWERKE LIEBERG & CO. GMBH 1933 .....	91
6.1 Das Firmenprofil .....	91
6.2 Die Eigentumsverhältnisse .....	93

6.3	Die Kaufverhandlungen und das Verhandlungsergebnis . . . . .	94
6.4	Die Kaufabwicklung . . . . .	96
6.5	Besondere Umstände im Fall Lieberg . . . . .	106
6.6	Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	108
6.7	Das Schicksal der ehemaligen Eigentümer . . . . .	111
7.	Zweite Übernahme: Die ‚Arisierung‘ der PAPPENHEIM & Co. OHG 1936. . . . .	112
7.1	Das Firmenprofil . . . . .	115
7.2	Die Eigentumsverhältnisse . . . . .	118
7.3	Die Kaufverhandlungen und das Verhandlungsergebnis . . . . .	119
7.4	Die Kaufabwicklung . . . . .	121
7.5	Besondere Umstände im Falle Pappenheim . . . . .	122
7.6	Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	125
7.7	Das Schicksal der ehemaligen Eigentümer . . . . .	126
8.	Dritte Übernahme und Abschluss der Monopolisierung: Der Kauf der MENSCHING & Co. 1939 . . . . .	128
8.1	Das Firmenprofil . . . . .	130
8.2	Die Kaufverhandlungen und die Kaufabwicklung . . . . .	131
9.	Der deutsche Entzinnungsmarkt nach September 1939 . . . . .	133
9.1	Von der Monopolisierung in den Zusammenbruch: Das Entzinnungsgeschäft der Th. GOLDSCHMIDT AG ab 1940 . . . . .	133
9.2	Die Verwendung der Produktionsstandorte nach 1940 . . . . .	136
9.3	Ausblick: Der Entzinnungsmarkt und die Th. GOLDSCHMIDT AG nach 1945 . . . . .	139
	<b>Schlussbetrachtungen</b> . . . . .	143
10.	‚Arisierungen‘ durch die Th. GOLDSCHMIDT AG – Einzelfall oder Methode? . . . . .	143
10.1	Die Rolle des Aufsichtsratsmitglieds Eduard Mosler . . . . .	143
10.2	Die durchgeführten ‚Arisierungen‘ von 1933 und 1936 im Vergleich . . . . .	148
11.	Fazit . . . . .	150
	<b>Anhang</b> . . . . .	157
12.	Abkürzungen, Abbildungen, Literatur, Quellen, Tabellen . . . . .	157
12.1	Verzeichnis der Abkürzungen . . . . .	157
12.2	Abbildungsnachweis . . . . .	158
12.3	Literaturverzeichnis . . . . .	158
12.4	Verzeichnis der gedruckten Quellen . . . . .	162
	a) Editierte Quellen . . . . .	162
	b) Reichsgesetzblatt . . . . .	163
	c) Handbuch der deutschen Aktiengesellschaften . . . . .	163
	d) Zeitgenössische Zeitschriften, Firmenpublikationen und Ma- nuskrifte . . . . .	164
12.5	Verzeichnis der ungedruckten Quellen . . . . .	164
12.6	Tabellen . . . . .	165